



Niederschrift

21. Plenarsitzung des Gemeinderates
24. Februar 2026, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 4 der Tagesordnung: Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an 20 Schulklassen für das Schuljahr 2026/27

Vorlage: 2026/0049

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss - von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an die Augustenburg-Gemeinschaftsschule, die Ernst-Reuter-Schule, die Werner-von-Siemens-Schule, die Schulmensa Schützenstraße (mit den Einrichtungen Hort Kinderinsel Süd, Außenstelle Albschule und Nebenius-Realschule), die Erich Kästner-Schule, die Schule am Weinweg, den Schulkindergarten Kieselsteine, die Drais-Grundschule und die Drais-Gemeinschaftsschule, die Grundschule Daxlanden, die Viktor-von-Scheffel-Schule sowie die Gartenschule für das Schuljahr 2026/2027 mit der Option auf zweimalige Vertragsverlängerung bis maximal zum Schuljahr 2028/2029 zu. Zudem stimmt er auch der Vergabe an das Fichte-Gymnasium, das Goethe-Gymnasium, das Kant-Gymnasium, das Helmholtz-Gymnasium, das Lessing-Gymnasium, das Humboldt-Gymnasium, das Schulzentrum Neureut, das Max-Planck-Gymnasium sowie das Otto-Hahn-Gymnasium für das Schuljahr 2026/2027 mit der Option auf dreimalige Vertragsverlängerung bis maximal zum Schuljahr 2029/2030 zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, der ES catering GmbH, Weingarten für die Lose 1 bis 6, 8, 10, 11, 13 und 15, der El Tucano GmbH & Co. KG, Wiesbaden für die Lose 7 und 9 sowie der JJ Gastroservices GmbH, Baden-Baden für die Lose 12 und 14 den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (39 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkte 4 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgten Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss am 10. Februar 2026.

Stadtrat Stolz (AfD): Zunächst das Positive: Die regionalen Kriterien in dieser Ausschreibung sind richtig. 40 Prozent regionales Obst und Gemüse, 100 Prozent regionales Fleisch, 50 Prozent saisonale Produkte, das stärkt unsere heimischen Betriebe und verkürzt

Transportwege tatsächlich. Das ist sinnvolle praktische Nachhaltigkeit und unterstützen wir ausdrücklich. Aber an einem Punkt halten wir die Vorlage für falsch priorisiert. Die CO₂-freie Anlieferung mittels Elektrofahrzeugen wurde als Zuschlagskriterium gewertet. Damit beeinflusst auch die Antriebsart des Lieferwagens, wer den Auftrag bekommt. Was hat der Elektroantrieb mit der Qualität des Essens zu tun? Schmeckt es besser? Ist es frischer? Ist es günstiger? Nein. Wir sprechen hier über mehr als zwei Millionen Euro pro Jahr. Gleichzeitig trägt die Stadt einen erheblichen Kostenanteil. In dieser Größenordnung müssen die Kriterien klar sein: Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, Lebensmittelqualität, Regionalität, nicht Symbolpolitik, zumal die CO₂-Wirkung in der Vorlage selbst als geringfügig bezeichnet wird. Wenn der Effekt geringfügig ist, dann darf er nicht mitentscheidend für die Vergabe sein. Nachhaltigkeit heißt für uns regional Produkte, kurze Wege, saisonale Küche. Ein E-Transporter verändert dabei nur das Image. Deshalb unterstützen wir die regionalen Vorgaben, lehnen aber die übergewichtige CO₂-Anlieferung als Zuschlagskriterium ab. In dieser Form können wir der Vorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Dr. Noé (FDP/FW): Wir sprechen heute nicht über Ernährungsleitlinien, nicht über Ideologie, sondern wir sprechen einfach nur um die Vergabe. Deswegen müssen wir eigentlich hier auch gar nicht weiter ausführen. Wir Stadträte sind nicht die Erziehungsberechtigten unserer Bürger, sondern es geht darum, eine qualitätsvolle Versorgung zu machen, und genau das sollten wir heute auch abstimmen. Deswegen findet die Vorlage auch unsere Zustimmung.

Der Vorsitzende: Damit stellen wir sie gleich zur Abstimmung, bevor sich es noch jemand anders überlegt, und zwar ab jetzt. – Es ist eine mehrheitliche Zustimmung, vielen Dank.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
12. März 2026